

Madonna mit Farbeimern

Joachim Brohm, Valentina Seidel: *Trinity*

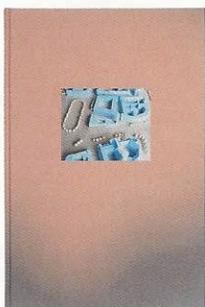
Snoeck, Köln 2016

von Maren Lübcke-Tidow

Alle FotografInnen, die in dieser Zeitschrift eine Plattform für ihre Bilder erhalten, arbeiten mit einem Selbstverständnis als KünstlerInnen und ihre Werke tauchen im Kontext Kunst auf. Oftmals verlassen FotografInnen aber dieses enge Feld und nehmen Aufträge an. Die (auftragsgebundene) Architekturfotografie wäre so ein Beispiel. Unter was firmieren die FotografInnen, die KünstlerInnen sind, dann? Als AuftragsfotografInnen? Als ArchitekturfotografInnen? Als KünstlerInnen?

Dass FotografInnen, die in der Kunst als KünstlerInnen auftreten, oftmals – meistens – auch Aufträge entgegennehmen, in denen ihr Werkzeug und ihre Kompetenz gefragt sind, wird im deutschsprachigen Raum gerne getrennt voneinander verhandelt. Man mag es nicht so gern, wenn die Dinge sich vermischen. Die Kunst hat irgendwie immer noch frei zu sein, darf nicht kompromittiert werden und fotografische Auftragsarbeit klingt schnöde. Das hat damit zu tun, dass hier die Ansprüche, die sich mit Kunst verbinden, hintenangestellt sind. Eine fotografische Auftragsarbeit als künstlerisches Projekt liegt kaum im Bereich des Vorstellbaren. Die Fotografie hat hier neutral zu sein – auch wenn wir schon lange wissen, dass sie es noch nie war und sein konnte.

Das Buch *Trinity* von Joachim Brohm und Valentina Seidel ist aus einem Auftragszusammenhang entstanden, dem mit einem künstlerischen Selbstverständnis und Anspruch nachgegangen wurde. Nicht nur über seine Bilder, sondern auch über seine Form, die gemeinsam mit dem Buchgestalter Till Gathmann erarbeitet wurde, behauptet es sich dezidiert nicht als Auftragswerk, sondern als Künstlerbuch. Vor dem Hintergrund der angerissenen Vorbehalte erscheint dieses Buch so zunächst als Zwitterwesen. In ihm wird ein Gebiet in der sächsischen Provinz fotografisch umkreist, in dem in den letzten Jahren ein monumentales Bauwerk entstanden ist: die katholische Kirche St. Trinitatis in Leipzig, entworfen von den Architekten



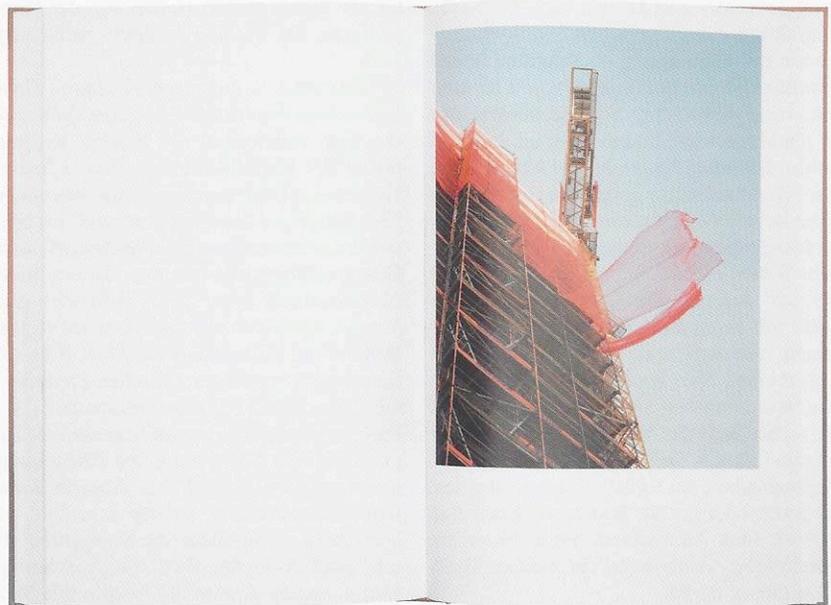
Joachim Brohm,
Valentina Seidel:
Trinity.

Mit einem Textbeitrag von Karen Irvine (eng./ger.).

Snoeck, Köln 2016.

232 Seiten und ein ausklappbarer Textteil, 22 × 33 cm, 120 Farbabbildungen.

€ 88,- / ISBN 978-3-86442-168-6



Doppelseiten aus: Joachim Brohm, Valentina Seidel, *Trinity*, 2016, o. S.

Schulz und Schulz. Das Buch hat einen englischen Titel und ihm ist ein Brief von Karen Irvine vom Museum of Contemporary Photography aus Chicago beigelegt. Der Brief führt in die topografischen und architektonischen Besonderheiten des Baugrunds und -projekts und in seine fotografische Begleitung ein – verbunden mit einem kleinen Exkurs nach Amerika und zu Mies van der Rohe, der sich auch bildlich im Buch spiegelt. Diese beiden Entscheidungen von Brohm und Seidel – Titel und Text(-herkunft) – geben einen ersten Hinweis auf ein Selbstverständnis der beiden Künstler, das ihnen die Trennung von Kunst und Auftrag herzlich egal ist, und sie im Gegenteil wie im US-amerikanischen Raum auch (!) ganz selbstverständlich aufgegeben werden kann. Zudem wird mit einem Blick in das Buch schnell deutlich, dass Joachim Brohm und Valentina Seidel hier mit großer Klarheit ihre künstlerischen Projekte einfach fortgeführt haben. Sie haben sie nur auf den Schauplatz St. Trinitatis und auf das Terrain rund um diesen Raum verlegt.

Das Buch ist weder – wie wir es von einer fotografischen Auftragsarbeit vielleicht erwarten würden – trockene Aufzeichnung von Baufortschritt, auch wenn beinahe alle Phasen der Entstehung von St. Trinitatis fotografiert wurden, noch genauso glanzvoll wie nüchterne Dokumentation des fertiggestellten Baus aus allen erdenklichen Perspektiven (gerade diese letzte Phase der Fertigstellung des Kirchengebäudes fehlt im Buch beziehungsweise wurde bewusst weggelassen). Es funktioniert vielmehr als Kaleidoskop: Ein Gebiet und was sich auf ihm durch die Arbeit vieler Köpfe und Hände verändert, entfaltet und schließlich baulich manifestiert hat, wird von allen Seiten immer wieder neu betrachtet und im Buch vom Ende her – mit der Inbetriebnahme der Kirche – organisiert. Dabei wird nicht nur auf Modell, Baugrund und -materialien, Fassade und Innenraum sowie auf die zentralen Räume und Details des Sakralbaus wie

Altar und Kreuz fokussiert. Auch Zufälliges und Alltägliches geraten ins Bild, wie eine Plane, die sich aus ihrer Befestigung gelöst hat und im Wind flattert, oder eine Madonna mit vor ihr abgestellten Farbeimern. Gerade diese ungeplanten Situationen oder Zusammenkünfte von Dingen, die nicht zueinander gehören, begründen in der Sicht von Brohm und Seidel eine Form, die bildlich festzuhalten sich gelohnt hat. Mit ihr bildet sich die eigenwillige Schönheit des Prozesses selbst ab. Ein weiterer wesentlicher Unterschied zu konventionellen Architekturaufnahmen ist, dass die Dokumentation durch Valentina Seidel und Joachim Brohm mit der Fertigstellung des Baus nicht an ihr natürliches Ende gekommen ist, sondern die Nutzung des Gebäudes mit einbezieht.

Obwohl die jeweilige Autorenschaft nicht kenntlich gemacht wurde, wird schnell deutlich, welche Fotografien aus der Hand von Valentina Seidel, welche von Joachim Brohm stammen – auch wenn alle Bilder in diesem Buch durch eine sich aufeinander beziehende Farbigkeit miteinander verbunden sind wie auch durch unaufgeregte Bildkompositionen. In *Trinity* sind überraschenderweise viele Porträts enthalten, nicht nur von den Architekten des Gebäudes und den Künstlern Jorge Pardo und Falk Haberkorn, die im Kirchenraum Kunst am Bau-Projekte realisieren beziehungsweise die Inneneinrichtung gestalten konnten. Sondern – und dies ist viel beeindruckender – zum Beispiel von Jugendlichen, die in St. Trinitatis gefirmt wurden. Oder von HandwerkerInnen und BauarbeiterInnen, die die Planvorgaben umzusetzen hatten. Unter anderen stammen diese von Valentina Seidel.

Dass das, was nach der Fertigstellung wohl geordnet erscheint, von Prozessen begleitet ist, die ineinandergreifen und sich manchmal überlagern, machen die Aufnahmen von Joachim Brohm deutlich, der das gesamte Gebiet rund

